

# Fachmann für Wurzeln, Stämme und Kronen

Alfons Schmidt ist Baumsachverständiger und weiß, dass Bäume mehr als nur Schattenspendler sind

**Bigge/Wiemeringhausen.** Unser Fragen-Dominostein purzelt heute von Bigge nach Wiemeringhausen. Hufbeschlagschmied Martin Bültmann stellt vier Fragen an den Baumsachverständigen Alfons Schmidt aus Wiemeringhausen. Los geht's.



SERIE

## Fragen-Domino

Martin Bültmann befragt heute Alfons Schmidt.



Alfons Schmidt - hier im Saba-Urwald bei Hofgeismar - ist öffentlich bestellter und geprüfter Baumsachverständiger.

FOTO: PRIVAT

### Wie kommt man zum Beruf Baumsachverständiger?

Schon als Kind habe ich mich sehr für die Natur interessiert. Später habe ich dann Landschaftsplanung und zusätzlich Ökologie studiert, um dieses Interesse beruflich umsetzen zu können. Nach dem Studium war ich in der Landschaftsplanung selbstständig tätig. Bäume spielten hierbei immer eine tragende Rolle - im positiven und im negativen Sinne. Bei vorhandenen Bäumen stellte sich immer die Frage nach dem Wert von Bäumen, ihrer sogenannten Reststandzeit, ihrer Verkehrssicherheit und ihrem Nutzen für die Gesellschaft generell. Diese Fragen haben mich sehr interessiert und ein Berufskollege gab mir den Tipp, mich doch als Sachverständiger für Bäume speziell weiter zu bilden. Das habe ich dann auch intensiv getan und mich bei der Landwirtschaftskammer NRW als Sachverständiger beworben.

Seit meiner Prüfung 2005 bei dieser Behörde bin ich als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Fachgebiete Baumpflege, Baumwertermittlung und Verkehrssicherheit von Bäumen beruflich tätig. Man könnte sagen, dass ich aus Interesse, aber auch aus einer vorher nie exakt absehbaren beruflichen Entwicklung zu dieser sperrigen und nicht häufigen Berufsbezeichnung gekommen bin.

### Welche Ausbildung benötigt man?

Um als ö.b.v. Sachverständiger in meinem Bereich tätig werden zu können, braucht es in der Regel einen Fachhochschul- oder Hochschulabschluss. Am besten noch in einer Naturwissenschaft. Der Bezug zu Bäumen und Gehölzen oder Pflanzen generell sollte nachweisbar sein. Dann ist aufbauend darauf eine entsprechende berufliche Praxis im Arbeitsgebiet von Vorteil und sollte vorhanden sein. Letztendlich sollte ein öffentlich bestellter SV in seinen Fachgebieten über deutlich mehr Wissen verfügen als der Normalbürger. Wäre das nicht so, wären Sachverständige überflüssig.

### Wird nicht reichlich viel Aufwand für den Erhalt von Bäumen betrieben?

Mit dieser Frage werde ich häufig konfrontiert. Dabei treten immer zwei Argumentationsseiten in den Vordergrund. Die Einen wollen den Baum vor ihrer Haustür, solange es zumindest nicht der eigene ist, beseitigt wissen. Er verursacht ja „Dreck“ in Form von Laub und Zweigwerk. Auch nimmt er Sonne und Licht. Die Anderen wollen Bäume um jeden Preis erhalten, da ihnen bekannt ist, dass Bäume für sehr viele, leider viel zu wenig honorierte Wohlfahrtsleistungen in unserer Gesellschaft verantwortlich sind. Neben der Tatsache, dass Bäume eine unserer bedeutsamsten regenerativen Rohstoffreserven darstellen, begünstigen sie gerade in Großstädten das Kleinklima. Sie bieten unzähligen Arten Lebens- und Nahrungsraum, sie prägen und charakterisieren unsere Straßenzüge, sie bieten Orientierung und Zugehörigkeitsgefühl zu einem Stadtteil und für viele Personen spenden sie z.B. auch Geborgenheit. Es gibt noch viele weitere dieser „harten und weichen“ Planungskriterien in Bezug auf Bäume. Eine Aufzählung würde den Rahmen hier sprengen.

### Hat nicht auch ein Baum eine begrenzte Lebenszeit, und ist es dann nicht besser einen neuen Baum zu pflanzen?

Ja, dieser Auffassung kann ich uneingeschränkt zustimmen. Nur über den Zeitpunkt, wann ein solcher „bodennaher Schnitt“ bei

einem Baum angebracht ist, darüber gehen die Meinungen weit auseinander. Genau das wiederum ist ein wesentlicher Teil meiner beruflichen Tätigkeit. Denn ein Baumsachverständiger ist fachlich am besten dazu geeignet, diesen Zeitpunkt unter Abwägung aller Faktoren, und hier steht an erster Stelle immer die Verkehrssicherheit, möglichst genau zu bestimmen.

Viele Leute vergessen leider, dass ein alter Baum im Siedlungsbereich neben den bereits oben geschilderten Wohlfahrtsleistungen auch einen hohen Geldwert darstellt. Er ist im Verlauf von vielen Jahrzehnten aus Steuergeldern oder privaten Aufwendungen entstanden, indem der Baum unter Geldeinsatz gepflegt und gehegt worden ist. Das fängt bei den Kosten für die Pflanzung und die Pflanzung selbst an und hört mit regelmäßigen Pflegemaßnahmen auf. Es ist gerichtlich anerkannt, dass alte Bäume im Innenbereich häufig Werte im hohen fünfstelligen Bereich darstellen können. Solche Werte resultieren mathematisch betrachtet aus der Zins- und Zinseszinsrechnung.

Kann ein Baum aber wesentlichen Sicherheitsanforderungen nicht mehr genügen, so muss er selbstverständlich in einem letzten Schritt gefällt werden. Ich kenne sehr viele sehr alte Bäume, welche

### Steckbrief

- **Name:** Alfons Schmidt
- **Alter:** 51
- **Beruf:** Dipl. Ingenieur Landschaftsplanung/Raumplanung und Dipl. Ökologe; Baumpfleger, Baumgutachen und ein wenig Garten- und Landschaftsbau.
- **Hobbys:** Natur, Pferde, Reiten und der Familienhund

absolut verkehrssicher sind. Ich kenne aber wesentlich mehr junge Bäume, welche nicht verkehrssicher sind.

Das Alter eines Baums spielt also bei einer solchen Beurteilung nur eine sekundäre Rolle. Die Berücksichtigung z.B. von physikalischen Gesetzmäßigkeiten ist hier viel wichtiger als der reine Altersaspekt. wi

„Ja, aber über den Zeitpunkt gehen die Meinungen auseinander.“



...den Baumsachverständigen Alfons Schmidt aus Wiemeringhausen.

## Flügelhorn bei Ernst Mosch gespielt

Freek Mestrini leitet offene Konzertprobe



Freek Mestrini kommt.

**Alme/Brilon.** Für alle Freunde der Egerländer Blasmusik gibt es am morgigen Sonntagvormittag im Briloner Kolpinghaus ein Verwöhnprogramm für die Ohren.

Freek Mestrini, der über Jahrzehnte erstes Flügelhorn im weltweit erfolgreichsten Blasorchester „Ernst Mosch und seine Original Egerländer Musikanten“ spielte, kommt zum 6. Mal zum Musikverein Alme.

### „Original Almetaler“ spielen

Der Musiker, Komponist, Arrangeur und Musikdozent veranstaltet mit den „Original Almetalern“ einen Blasmusik-Workshop, der mit einer lockeren, öffentlichen Abschlussprobe unter dem Motto „Erinnerungen an Ernst Mosch und seine Egerländer Musikanten“ im Bürgerzentrum Kolpinghaus Brilon endet.

Bei dieser öffentlichen Abschlussprobe von 10.30 bis 12.30 Uhr können alle interessierten Blasmusikfreunde bei freiem Eintritt das Ergebnis der dreitägigen, intensiven Probenarbeit genießen. Der Hauptschwerpunkt des Seminars liegt auf Stilistik und Interpretation sowie Phrasierung und Artikulation der böhmisch/mährischen Blasmusik.

### Musikfreunde sind eingeladen

Über 20 Jahre feierte Mestrini mit Ernst Mosch große Erfolge auf den Bühnen der Welt. Inzwischen unterrichtet er Blasmusiker in ganz Europa. Rita Vogt, Dirigentin der „Original Almetaler“, hat in den Monaten zuvor die von Mestrini zur Aufführung vorgeschlagenen Werke mit der Kapelle vorbereitet. Die öffentliche Abschlussprobe im Rahmen eines kleinen Frühschoppenkonzertes wird von Mestrini dirigiert.

## Fahranfängerin prallt gegen Baum

**Wülfe.** Zu forscher war am Donnerstag eine 18-jährige Fahranfängerin auf der Wülfer Straße in Richtung B 480 unterwegs. Dort war Rollsplitt ausgebracht. Das unterschätzte die Fahranfängerin. Da sie, so die Polizei, zu schnell unterwegs war, verlor sie die Kontrolle über ihr Auto, kam von der Straße ab und prallte gegen einen Baum. Der Wagen kippte um und blieb auf der Seite liegen. Ein Ersthelfer konnte die 18-Jährige aus dem Auto befreien. Die junge Frau kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. Am Auto entstand Sachschaden: 6000 Euro.



Hufbeschlagschmied Martin Bültmann stellt heute vier Fragen an... FOTOS: PRIVAT

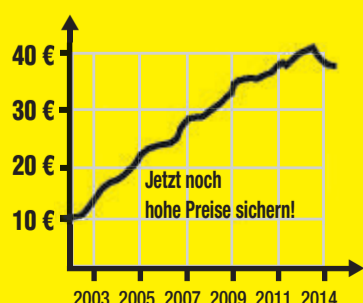
### Anzeige

#### Goldpreisentwicklung

2003 lag der Goldpreis bei nur 10 €/g. 2012 stieg er kurzzeitig stark an.

Heute ist der Goldpreis mit ca. 30 €/g immer noch extrem hoch.

Ein Vorteil für Ihren persönlichen Edelmetall-Verkauf!



#### Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1910 besteht unser Fachgeschäft für Uhren und Schmuck in Marsberg, Hauptstraße 21.

Hohe Edelmetallpreise geben vielen derzeit den Anlass, Schmuck und Edelmetalle zu verkaufen.

Zusätzlich zu unserem täglichen Service, Edelmetalle anzukaufen, und aufgrund hoher Nachfragen unserer Kunden geben wir Ihnen die Möglichkeit am **02. und 03.09.2014** Ihre Wertgegenstände bei uns anzubieten und von einem Experten taxieren zu lassen. Gekauft wird Gold in jeder Form, ob Zahngold mit und ohne Zahnschubstanz, Schmuck mit Edelsteinen, Schmuck mit Münzen, Double u. v. m.

Neben dem Goldwert bewerten wir außerdem die Edelsteine.

Auch im Bereich Münzen steht Ihnen der Fachmann zur Verfügung. Ob Silbermünzen, Goldmünzen, Sammlermünzen oder ganze Münzsammlungen – auch wenn Sie nicht verkaufen, ist die Bewertung in jedem Fall kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

# ACHTUNG!

– Expertentage –

**Wir kaufen gegen sofortige Barzahlung**

Goldschmuck, Brillantschmuck, Altgold, Goldmünzen, Zahngold (auch mit Zahnschubstanz), Armband und Taschenuhren, Silberbestecke, Silbermünzen, Münzsammlungen, DM-Gedenkmünzen, Double usw.

**SCHATZINSEL**  
RENTROP seit 1910

Hauptstraße 21  
34431 Marsberg

Der Fachmann ist für Sie da!

**Dienstag, 02.09.2014**  
**Mittwoch, 03.09.2014**

9.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Der weiteste Weg lohnt sich!

**Alles anbieten und spontan vorbeikommen!**

**Bringen Sie Ihren Ausweis mit!**

**Fachleute vor Ort!**